

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektrestriktion und Subjektkontextualität

1. Jede Subjektkontextualität ist subjektrestriktiv, aber die Umkehrung dieses Satzes gilt, wie im folgenden zu zeigen ist, nicht (vgl. Toth 2015).

2.1. Nicht-subjektkontexturale Subjektrestriktion

Sie können sowohl objektsyntaktisch als auch objektsemantisch relevant sein.

2.1.1. Objektsyntaktische Relevanz



Rue Robert Blache, Paris

2.1.2. Objektsemantische Relevanz

Diese folgende Abschränkung differenziert zwischen vermittelten und unvermittelten Subjekten, d.h. die Absperrung gilt nur für die ersteren.



Rue Mouffetard, Paris

2.2. Subjektkontexturale Subjektrestriktion

Neben objektpragmatischen Funktionen können subjektkontexturale Restriktionen auch objektsemantische Funktionen übernehmen.

2.2.1. Objektsemantische Relevanz

Die Wir-Kontexturalität des Restaurant-Personals, die durch den Bar-Tresen von der Ihr-/Sie-Kontexturalität der Gäste differenziert wird, geht einher mit der objektsemantischen Differenz zwischen dienenden und bedienten Subjekten.



Rest. Bahnhofbuffet, 4001 Basel (o.J.)

2.2.2. Objektpragmatische Relevanz

Baustellen sind relativ zur Bauherrschaft Wir-kontextuell von der Ihr-/Sie-Kontextualität aller nicht zur Baustelle gehörigen Subjekte geschieden. Allerdings erfüllen die Abschränkungen fernerhin die objektpragmatische Schutzfunktion der letzteren Subjekte.



Rue Dulac, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekt-, Subjekt- und Zeitdeixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

3.4.2015